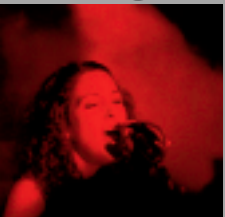


Emil oder Steinberger?
Würen- oder gesichtslos?
Stein oder reich?
Akrobatik oder Zauberei?
Rock oder Klassisch?

Die Antworten in diesem Heft oder auf
www.kulturwuerenlos.ch

KULTURKREISWÜRENLOS



JAHRESPROGRAMM 2005/2006

Editorial

Seiltänzer und Luftakrobaten. Als solche haben Ulla Tikka und Andreas Muntwyler neue Formen und Ausdrucksmöglichkeiten gefunden. Wir freuen uns, das international erfolgreiche Bühnenprogramm «Harjahti» des finnisch-schweizerischen Paares zeigen zu können – zweifellos ein Höhepunkt im Jahresprogramm. Eigene Formen sucht auch der Kulturkreis, um im riesigen Kulturbetrieb zu bestehen. Das Jugendkulturprojekt «Get on stage» ist ein Beispiel dafür. Oft fühlen auch wir uns als Seiltänzer und Luftakrobaten. Gelingt das, was wir uns vorgenommen haben? Werden unsere Anstrengungen und die der Künstler vom Publikum auch honoriert? Natürlich gibts Namen, die einem ein volles Haus fast garantieren. Emil Steinberger ist sicher einer von ihnen. Auch das Trio Festivo spielt meist vor vollen Sälen. Aber wir setzen bewusst nicht nur auf solche «sicheren Werte». Wir wollen mehr. Ihnen zum Beispiel den engsten Lebensraum näher bringen, indem wie sie mit der örtlichen Geologie vertraut machen oder Ihren kritischen Blick fürs Dorfbild schärfen. Wir wollen Ihnen auch das eher stille, eindruckliche Schaffen der einheimi-

schen Fotokünstlerin Anita Pfau vorstellen. Oder Ihnen die Begegnung mit einem anspruchsvollen musikalischen Werk wie Strawinskys «L'histoire du soldat» ermöglichen. Beides übrigens auswärtige Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Partnern. Denn wir tanzen gerne auf dem Seil, aber nicht ohne Netz. Apropos Netz: Ab sofort finden Sie uns im Internet unter: www.kulturwuerenlos.ch

Peter Früh, Präsident Kulturkreis

DAS KULTURKREIS-TEAM

Peter Früh (Präsident)

Margret Haefeli

Gaby Kunz

Christian Rothenbühler

Lucia Unternährer

Maja Wanner

Karl Wiederkehr (Vizepräsident)

Max Allmendinger (Vertreter Gemeinderat)

Richard Benzoni (Illustration Gästebuch)

Roman Würsch (Würenloser Blätter)

IMPRESSUM

Herausgeber Kulturkreis Würenlos

Redaktion Peter Früh

Gestaltung René von Grünig, Aarau

Druck Brader Druck, Schlieren

Der schwarze Hecht

Mittwoch, 17. August 2005, 20.30 Uhr
Schulhausplatz
(bei schlechtem Wetter:
Mehrzweckhalle)

Zu ihrem 60-Jahr-Jubiläum spielt die Badener Maske das musikalische Lustspiel «Der schwarze Hecht» mit Paul Burkhard's hinreissender Musik.

Auch im Stück wird jemand 60: Fabrikant Oberholzer. Gäste sind zum Festessen mit Hecht geladen. Bruder Alois, zum Zirkusdirektor avanciert, erscheint unerwartet mit seiner Gattin Iduna. Moral und Massstäbe der bürgerlich-wohlanständigen Verwandtschaft geraten durcheinander. Die langweilige Feier wird zur turbulenten Zirkusschau. Nach vielen Verwirrungen kommt das Happyend, obwohl der Hecht in der Pfanne verbrannt ist. Das Dialekt-Lustspiel von Jürg Amstein (nach einer Komödie von Emil Sautter), zu dem Paul Burkhard die Musik komponierte, wurde 1939 uraufgeführt

und in einer hochdeutschen Fassung auch verfilmt («Feuerwerk» mit Lilli Palmer). Das Chanson «O mein Papa», gesungen von Lys Assia wurde zum Welthit. Das Ensemble der Badener Maske spielt - wie schon im Vorjahr - unter der Regie von Barbara Schneider.

Um neuen Schwung ins lokale Theaterleben zu bringen, riefen 1945 einige Theaterenthusiasten die Badener Maske ins Leben. Wie bei den alten Griechen einer namens Thespis mit Wagen und Chor durchs Land zog, grad so geht diese Laienbühne mit ihrem Bühnenwagen auf Tournée. Seit 1969 findet die jährliche Freilichtaufführung in Würenlos in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis statt. Dieser gratuliert der Badener Maske zum Jubiläum und wünscht ihr für die nächsten 60 Jahre viel Publikum und viel Applaus.

Lilli Palmer in «Feuerwerk»

O MEIN PAPA



Freitag, 9. September 2005, 20 Uhr
Kunstraum Baden (Bahnhof West)
Eintritt frei

Kulturkreis
PLUS

Seit Jahren arbeitet Anita Pfau, fasziniert von Pflanzen, am Werkzyklus «Herbarium». Die Anwendung der Technik des Fotogramms ist dabei Programm. Beim fast schon alchemistischen Experimentieren in der Dunkelkammer entstehen Pflanzenporträts, in denen die Charakteristiken der Pflanzen auf wenige, formale Elemente reduziert sind. Die Pflanzen erscheinen als eigenständige Wesen, wieder erkennbar, aber in eine Welt jenseits des Realen versetzt. Anita Pfau erhielt 2000 für «Herbarium» den Sonderpreis der Stiftung Interartes. Sie führt die Besucher des Kulturkreises selber durch die Ausstellung. Anschliessend Apéro.

Fotogramme von Anita Pfau

Eine Spezialführung durch die Ausstellung «Assonanzen» mit Pflanzen-Fotogrammen der Würenloserin Anita Pfau und Klangräumen von Pius Morger.

Anita Pfau und der Zürcher Klangkünstler Pius Morger zeigen eigenwillige Begegnungen mit Klängen und Pflanzen – stille, meditativ ausgerichtete Arbeiten, die mit Harmonien spielen und eine sehr eigene Atmosphäre schaffen. Die Ausstellung ist vom 25. 8. bis 2. 10. 2005 im Kunstraum Baden zu sehen. Ihr Titel „Assonanzen“ spielt an auf inhaltliche, optische und rhythmische Gleichklänge sowohl innerhalb der einzelnen Werke wie auch innerhalb der Ausstellung.

PFLANZENPORTRÄTS (KALLA)



Emil Steinberger

Freitag, 30. September 2005, 20.15 Uhr
Alte Kirche Würenlos
Eintritt: Fr. 25.-/15.- (Legi)
Vorverkauf benützen (siehe unten)

Unvergesslich sind viele seiner Kabarettnummern. Nun tourt Emil Steinberger mit einer «Kabarettistischen Lesung» durch die Lande – und feiert Erfolge wie eh und je.

«Wenn ich mit meiner Lesung auftrete, heisst das natürlich nicht, dass ich auf der Bühne an einem Tisch sitze und



KABARETTISTISCHE LESUNG

Vorverkauf: Ab 14. September
bei Aebischer Raumgestaltung,
Landstrasse 82, Würenlos,
(Öffnungszeiten: Di bis Fr 9 -
11.30, 14 – 18.30, Sa 9 – 12).
Tel./Fax 056 424 13 06

während 90 Minuten immer nur in ein Buch starre und so nicht einmal merken würde, dass die Hälfte der Zuschauer bereits heimlich den Saal verlassen hat. Meine Lesung ist eine «Kabarettistische Lesung». Von 90 Minuten lese ich kaum mehr als 20 Minuten. Die restliche Zeit erzähle ich Geschichten, Beobachtungen aus meinem Leben, Ereignisse und Anekdoten, mit denen ich das Publikum zum Lachen bringe. Und weil ich so gern mein Publikum lachen höre, hat sich der EMIL mit in dieses Programm geschlichen. Das heisst, in meiner Lesung können Sie den Steinberger und den EMIL erleben. Meinen Sie, dass Sie die beiden auseinanderhalten können?»

Freitag, 28. Oktober 2005, 20 Uhr
Reformierte Kirche Würenlos
Eintritt frei, Kollekte

Trio Festivo

«Transito con brio» – ein fulminantes Musikerlebnis mit drei Vollblutmusikern, die mit Witz und Charme durch verschiedene musikalische Stilbereiche führen.

Das Trio Festivo fesselt die Zuhörer vom ersten Augenblick an mit seiner unbändigen Spielfreude und Virtuosität der Darbietung.

Die Stärke von Daniel Schneider (Klarinette), Bettina Macher (Violoncello) und Roland Raphael (Klavier) ist das kunstvolle und abwechslungsreiche Zusammenspiel der drei Instrumente. Schwierigste Läufe der Klarinette gehen nahtlos über in den Gesang des Cellos und die rhythmischen Akkorde des Pianos. Kein Moment der Langeweile. Das Repertoire geht weit über das klassische hinaus. Das Trio Festivo bringt die Herzen der Zuhörer – ob alt oder jung, ob Kenner oder Gelegenheitsbesucher – sofort zum Mitschwingen. Ein Abend zum Genießen.



KUNSTVOLLES ZUSAMMENSPIEL

Verliert das Dorf sein Gesicht?

Mittwoch, 16. November 2005, 20.15 Uhr

Alte Kirche Würenlos

Eintritt frei, Kollekte

Architektur und Siedlungsbau prägen unser Lebensgefühl – ob wir es wahrhaben oder nicht. Grund genug, mehr aufs Dorfbild zu achten.

Würenlos wächst stürmisch und verändert sein Aussehen. Versinkt es im Agglobrei oder kann es seine Identität bewahren? Das darf uns nicht gleichgültig sein. Vier Fachleute werfen einen kritischen Blick auf unser Dorf:

Benedikt Loderer (Zürich), Architekt, Mitgründer und Redaktor von «Hochparterre», der Zeitschrift für Architektur und Design. Der provokative Publizist und Streiter gegen die «Hüsli-Schweiz» hat sich als «Stadtwanderer» einen Namen gemacht. Für uns betätigt er sich als Dorfwanderer.

Patricia Schibli (Wettingen), Architektin und Fachberaterin des Schweizer Heimatschutzes, steht für einen Heimatschutz, der sich nicht nur für die Erhaltung besonders schöner Bauten



einsetzt, sondern vor allem auch für die harmonische Weiterentwicklung der gebauten Umwelt und die qualitätsvolle Gestaltung neuer Bauten.

Oliver Tschudin (Rheinfelden), Architekt und Ortsbildspezialist beim Aargauischen Baudepartement, erläutert die Praxis des Kantons und zeigt auf, welche Möglichkeiten eine Gemeinde hat, ein schönes Ortsbild zu bewahren.

Peter Gresch (Bern, früher Würenlos). Der langjährige Ortsplaner zieht Bilanz und skizziert seine Vorstellungen über die künftige Entwicklung von Würenlos.

In kurzen Referaten legen die vier Fachleute ihre Positionen dar und stellen sich anschliessend der Diskussion mit dem Publikum. Gesprächsleitung: **Thomas Hegglin** (Würenlos), stv. Kommunikationschef Axpo.

KRITISCHE BLICKE AUF S DORF



Agenda

Agenda

Samstag, 14. Januar 2006, 20 Uhr
Mehrzweckhalle Würenlos
Eintritt: Fr. 25.-/10.- (Jugendl./Legi)
Nur Abendkasse ab 19.30 Uhr

Die grosse Swing-Show

2004 haben The Sparkling Diamonds mit «New York, New York» das Würenloser Publikum begeistert. Ihr Versprechen, schon bald mit einem abendfüllenden Bühnenprogramm aufzuwarten, machen sie nun wahr. Welcome to the show!

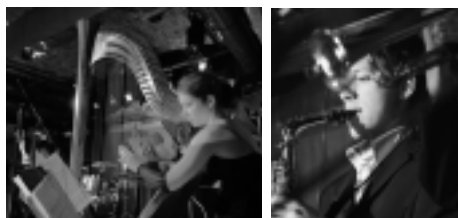
Dieses junge Show-Ensemble hat den Swing im Blut. Wer Ursula Schneider und Roger Thommen solo oder im Duett erlebt hat, wer die sieben Top-MusikerInnen gehört hat, wird den neuerlichen Auftritt in



DEN SWING IM BLUT

THE SPARKLING DIAMONDS...

Ursula Schneider, Roger Thommen (Gesang), Roman Brauchli (Posaune/Tuba), Marcel Burkart (Bass), Adrian Hardmeier (Saxophon), Marcel Mattenberger (Piano), Peter Mattenberger (Drums/Percussion), Patricia Meier (Harfe), Adrian Nörr (Trompete/Flügelhorn). Daniel Stadtmann (Licht), Magnus Rindisbacher (Ton), Yves Hoerler (Management).



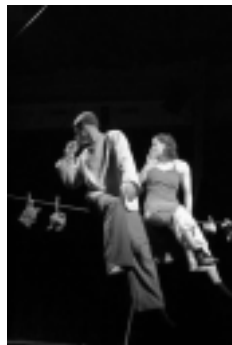
Würenlos nicht verpassen wollen. Zu den Ohrwürmern wie «My way» oder «Things» aus dem letzten Programm kommen neue Stücke. Und natürlich ist die Show noch ausgereifter, sind der Outfit und die Bühnen- und Soundtechnik noch perfekter.

Harjahti

Samstag, 25. März 2006, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle Würenlos
Eintritt: Fr. 25.-/15.- (Legi)
Nur Abendkasse ab 19.30 Uhr

Andreas Muntwyler und Ulla Tikka zeigen Harjahti, ein ebenso poetisches wie bezauberndes Stück – irgendwo zwischen Circus und Tanz.

Eine leidenschaftliche und zugleich augenzwinkernde Begegnung zweier sich Fremder. Verspielt und frech verstricken sie sich in einem akrobatischen Tanz auf dem Seil, am Boden und in der Luft. Ein sinnliches Spiel um Besen, Licht und Schatten. Eine Geschichte um gestohlene Mützen und singende Stofftiere. Ganz ohne Worte. Andreas Muntwyler aus der Wohler Zirkusfamilie ist im Herzen ein Monti geblieben, doch der Wunsch nach künstlerischer Eigenständigkeit war grösser. Gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Ulla Tikka aus Finnland kreierte er sein eigenes Pro-



PRO ARGOVIA ARTISTS

gramm. Beide sind Seiltänzer, Künstler, Artisten, Akrobaten. Harjahti ist ein Wortspiel: Zwei finnische Wörter für Besen und für Jagd aneinander gereiht ergeben Besenjagd. Die Darsteller entwickeln ihren eigenen lyrischen Stil,

sich auf dem Seil, in der Luft und auf dem Boden zu

bewegen. Dabei bauen sie eine grosse Spannung auf: Ein Spagat zwischen Applaus und Stille. Ulla: «Sehe einem Mann beim Schlafwandeln zu - würde mich gerne von ihm verführen lassen.»

Andreas: «Eine Frau tanzt auf einem Seil - würde gerne ihre Füsse kitzeln.»

IRGENDWO ZWISCHEN CIRCUS UND TANZ



Samstag, 13. Mai 2006, 13.30 Uhr
Gipf ob Würenlos (grosse Pappel),
Eintritt frei, Kollekte

Steinreiches Würenlos

Das Limmattal in den letzten 100 000 Jahren: Geologische Exkursion mit Peter Müdespacher (Dietikon).

Würenlos hat geologisch überraschend viel zu bieten. Vor 100 000 Jahren war gerade die vorletzte Eiszeit zu Ende. Nun, während der etwa 30 000 Jahre dauernden Zwischeneiszeit herrschten ähnliche klimatische Verhältnisse wie heute. Dann aber wurde es wieder dramatisch. Die Temperaturen sanken und sanken. Aus den Alpentälern stiessen die Gletscher mit ihren tatenartigen Zungen wieder bis in unsere Gegend vor. Was hatte das für Folgen, welche Spuren sind heute noch zu finden?

Peter Müdespacher, Lehrer in Dietikon, versteht es hervorragend, die heutige Landschaft sprechen zu lassen und so die damaligen Situationen und die vielfältigen Veränderungen auf sehr anschauliche Art und Weise wieder lebendig werden zu lassen.

Für besonders Interessierte findet am Montag, 8. Mai, 20 Uhr, im Schulhaus ein vorgängiger **Theorieabend** statt, an dem auch eine übersichtliche Dokumentation abgegeben wird.

PROFUNDER KENNER DER ÖRTLICHEN GEOLOGIE



Get on stage

Samstag, 20. Mai 2006, 20.15 Uhr
Abschlussevent
Ort wird später bekanntgegeben

Zusammen mit einer Profiband vor Publikum auftreten. Ein Traum mancher junger Sängerin, manches jungen Musikers wird wahr.

«Get on stage» richtet sich an Würenloser Jugendliche im Alter von 13 bis ca. 18 Jahren: Fortgeschrittene InstrumentalistInnen, SängerInnen mit guter Stimme, Bands mit mindestens einem Mitglied aus Würenlos). Stilrichtungen: Pop, Rock, Soul. In Workshops bereiten sie sich auf den Auftritt mit Marco Be-

Marco Besomi

Corina Bernhard



POP-, ROCK- & SOUL-TALENTE GESUCHT

somis erfolgreicher neuer Gruppe **Mave** vor. Gesucht werden ambitionierte Jugendliche, die bereit sind, etwas Zeit (an Samstagen) für die Vorbereitung aufzubringen. Als Lohn winkt ein Gig mit erfahrenen Musikerkollegen sowie professioneller Ton- und Lichttechnik.

«Get on stage» ist ein Jugendkulturprojekt des Kulturkreises, entwickelt von Corina Bernhard, Sängerin/Studentin, und Marco Besomi, Schlagzeuger und Leiter einer Schlagzeugschule. Die beiden Würenloser werden auch die Workshops leiten.

Ein Flyer mit Anmeldetalon wird im Oktober 2005 versandt sowie im Jugendtreff und an den Schulen aufgelegt. Anmeldeschluss: 28. November.

Sonntag, 18. Juni 2006, 17 Uhr
Mühle Otelfingen (Hof)
Vorverkauf benützen

L`histoire du soldat

Igor Strawinskys musikalisches Theaterstück in einer Openair-Auf- führung.

1914/5 machte Igor Strawinsky in der Schweiz Bekanntschaft mit dem Dichter Ferdinand Ramuz. Als gemeinsame Arbeit entstand die «Geschichte vom Soldaten» als Wanderbühnenstück. Das Thema fand sich in einem russischen Märchen, in dem ein Soldat und Geigenspieler seine Seele dem Teufel verkauft.

Nach einer ersten erfolgreichen Tournee 2001 nimmt die Kammerphilharmonie Winterthur dieses Stück wieder auf. In der bewusst schlichten Inszenierung wirken sieben Musiker, drei Schauspieler und eine Tänzerin mit. Die künstlerische Leitung hat Steve Britt. Die Freilichtaufführung im idyllischen Hof der Mühle Otelfingen wird veranstaltet von der Stiftung Mühle Otelfingen in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Würenlos.

Vorverkauf: Tel. 044 844 03 00 oder E-Mail vorverkauf@muehle-otelfingen.ch

KAMMERPHILHARMONIE WINTERTHUR



Kulturkreis
PLUS

Neues aus dem Kulturkreis

Nach 14-jährigem Wirken im Kulturkreis ist **Dr. Bernhard Meyer** aus dem Arbeitsteam ausgeschieden. In all den Jahren hat er vor allem musikalische Veranstaltungen betreut. Die vom Kulturkreis und der Einwohnergemeinde herausgegebenen «Würenloser Blätter» profitierten vom grossen lokalhistorischen Interesse des im Dorf Aufgewachsenen. Aus seiner Feder stammten sorgfältig recherchierte Beiträge zum Furtbach und seinen Fischen, zu den beiden Mühlen und über den legendären Sager-Heiri. Der Kulturkreis ist Bernhard Meyer für sein grosses Engagement zu grossem Dank verpflichtet.

2006 soll die neunte Ausgabe der «Würenloser Blätter» erscheinen. Der Kulturkreis als Mitherausgeber hat für die Redaktion den Würenloser **Roman Würsch** gewinnen können. Der Historiker und Journalist ist für die Redaktions-Informatik und für Sonderprojekte der «Aargauer Zeitung» zuständig und somit für seine Aufgabe bestens gerüstet.

Wir sind vernetzt

Nun haben wir eine eigene Website. Unter **www.kulturwuerenlos.ch** finden Sie unser Programm, weitere Infos und Links. Zudem ist der Kulturkreis am gemeinsamen Internet-Portal **www.kultur-zueri-unterland.ch** beteiligt, wo elf Partnerorganisationen über ihre Veranstaltungen informieren. Die Websites www.unserangebot.ch und www.wuerenlos.ch informieren ebenfalls über unser Programm. Den Ideen- und Erfahrungsaustausch mit aargauischen Kulturveranstaltern pflegen wir im Kulturnetz Aargau.

Rückblick

An 9 (Vorjahr 10) Veranstaltungen zählten wir 950 (1020) BesucherInnen.

- Badener Maske: «Kommissar Zimmermann und die Liebe zum Theater»
- Blues Max: «Mensch oder Meier»
- Andrea Vogel: «Grenztour Schweiz»
- Michel Gammenthaler: «Doppelgänger»
- The Sparkling Diamonds: «New York, New York»
- Bistro Littéraire: «Es ist ein Schnee gefallen»
- Franz Hohler: Lesung aus «52 Wanderungen»
- Theater Marie: Lüthli Lauf
- Musicamaretto: «Mein Lieb, wie schöne bist doch du»

Unter dieser Marke laufen Kulturkreis-Veranstaltungen, die entweder auswärts stattfinden oder kurzfristig ins Programm aufgenommen werden. Für diese Anlässe wird **kein Flyer** in alle Haushaltungen verschickt. Gönner des Kulturkreises und weitere Interessenten erhalten genauere Informationen via E-Mail (oder mangels E-Mail per Post). Interessiert? Melden Sie sich an: www.kulturwuerenlos.ch (Formular unter «Anmelden»), E-Mail an info@kulturwuerenlos.ch oder Postkarte an Kulturkreis Würenlos, Peter Früh, Feldstrasse 31B, 5436 Würenlos. Eine Anmeldeleiste liegt auch an jeder unserer Veranstaltungen auf. Ihre Adresse wird nur vom Kulturkreis verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

KONTAKT

Haben Sie Lob, Kritik, Programmvorschläge? Möchten Sie im Kulturkreis mitarbeiten oder suchen Sie seine Unterstützung bei der Realisation eines kulturellen Projektes? Kontaktieren Sie uns. E-Mail: info@kulturwuerenlos.ch oder Peter Früh, Feldstrasse 31 B, 5436 Würenlos, Tel. 056 424 30 64.

Diesem Jahresprogramm liegt wiederum ein Einzahlungsschein bei. Dank Ihrem freiwilligen Beitrag können wir unser Programm noch attraktiver gestalten. Als Gönner erhalten Sie neu automatisch auch nähere Informationen zu jenen Veranstaltungen, bei denen wir auf teure Streuwerbung verzichten («Kulturkreis plus») Für Ihren Beitrag danken wir im voraus sehr herzlich.

UNSERE SPONSOREN

Die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde Würenlos unterstützen den Kulturkreis mit namhaften Beiträgen. Die katholische und die reformierte Kirchgemeinde stellen ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, und bei der Durchführung unserer Anlässe können wir jeweils auf die Unterstützung folgender Personen und Firmen zählen: Trudi und Niklaus Sekinger (Galerie Alte Mühle), Möckel Garten AG, Hotz Gärtnerei AG, Aebischer Raumgestaltung, alle in Würenlos. Vielen Dank!

